



Peter-Rantzau-Haus
Mitten im Leben

Jahresbericht
der
Bürgerbegegnungsstätte
2022

März 2023

**Bürgerbegegnungsstätte
Peter-Rantzau-Haus –
Mitten im Leben**

Träger im Auftrag der Stadt Ahrensburg:

Arbeiterwohlfahrt Ahrensburg e.V.

Manhagener Allee 17

22926 Ahrensburg

Jürgen Eckert, Vorsitzender

Hajo Grimm, Stellv. Vorsitzender

Christian Krönung, Stellv. Vorsitzender

Für das Peter-Rantzau-Haus:

Annette Maiwald-Boehm, Leiterin

Für die Stadt Ahrensburg:

Michael Sarach, Bürgermeister bis April 2022

Eckart Boege, Bürgermeister ab Mai 2022

Gudrun Klein, FB II.5 Schule, Sport und Senioren

Michael Stukenberg, Selbstverwaltung

Beirat mit beratender Funktion:

- Stadt Ahrensburg (Selbstverwaltung)
- der Träger des Peter-Rantzau-Hauses
- Arbeiterwohlfahrt Ahrensburg e.V.
- Katholische Kirchengemeinde Ahrensburg
- Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Ahrensburg
- Seniorenbeirat
- Behindertenbeirat
- Kinder- und Jugendbeirat
- Sozialverband Ortsgruppe Ahrensburg
- Volkshochschule (VHS) Ahrensburg

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Trägerschaft	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	5
1. Der Auftrag	6
2. Personalsituation	6
2.1 Stellenbesetzung	6
2.2 Ehrenamtliche Helfer	7
2.3 Honorarkräfte	8
3. Öffnungszeiten	8
4. Veranstaltungsformate	8
4.1 Gruppenangebote	9
4.2 Sonderveranstaltungen	9
5. Fremdnutzung	11
6. Beratungsangebote und Selbsthilfegruppen	11
7. Der Ehrenamtliche Besuchsdienst	11
8. Der Krieg in der Ukraine	12
9. Die Leitstelle „Älter werden“	13
10. Besucherzahlen	14
11. Arbeitskreise	14

Anhänge

Anhang I – Statistiken 2022

Anhang II – Pressespiegel 2022

Anhang III – Konzept

Anhang IV – Liste der Ehrenamtlichen

Anhang V – Schlüsselliste 2022

Anhang VI –Inventarverzeichnis 2022

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten der inhaltlichen Informationen gehen, meint die gewählte Formulierung bei allen personenbezogenen Bezeichnungen in diesem Bericht alle Geschlechter.

Vorwort

Die neue Normalität

Nachdem der Schrecken der Pandemie nachgelassen hatte und die behördlichen Auflagen eingeschränkt wurden, hat sich der Begriff „die neue Normalität“ herausgebildet. Auch wenn Sprachwissenschaftler mit viel Kritik auf diese Terminologie blicken, beschreibt sie doch, dass etwas in der Gesellschaft „neu“ ist und dass „Normalität“ eine andere Richtung bekommen hat.

Hier im P-R-H haben wir die Erfahrung gemacht, dass die Pandemie die Menschen und ihr Verhalten stark verändert hat. Noch im ersten Halbjahr haben wir euphorisch alle Veranstaltungsformate aus 2019, dem letzten Vorcoronajahr, geplant, die sich sehr großer Beliebtheit erfreuten. Waren die Karten von der ü-60-Party, Ahrensburg singt, ausgewählte kreative Angebote, Kochkurse oder Reiseberichte innerhalb kürzester Zeit vergriffen, bei den Grillfesten kein freier Platz mehr zu finden oder unsere Touren innerhalb weniger Stunden nach dem Anmeldestart belegt, so haben wir 2022 etwas anderes erlebt.

Zögerlich und verhalten haben die Menschen auf Freizeitaktivitäten und Veranstaltungen reagiert und wir mussten erleben, dass Verbindlichkeit keinen Stellenwert mehr hat. Zahlreiche Veranstaltungen insbesondere im 2. Halbjahr 2022 haben wir absagen müssen und sind verstärkt auf die neuen Erwartungen der Besucher und Gäste eingegangen.

Die sich Anfang des Jahres sehr schnell wandelnden Corona-Landesverordnungen (2G, 3G, 2Gplus, Treffen von 10 Personen, Sportgruppen und Chor erlaubt, Tanzgruppen verboten etc.) haben zu Verunsicherungen geführt. Bis Mitte März waren Einlasskontrollen vorgeschrieben, danach wurden die einschneidenden Corona-Maßnahmen zurückgenommen. Die Gruppentreffen, die bis dahin von den Unerschrockenen besucht wurden, füllten sich langsam wieder, erreichten aber bis Ende 2022 nicht den ursprünglichen Stand.

Tendenziell konnte im Laufe des Jahres festgestellt werden, dass der Besuch des Hauses wohl überlegt wurde. Es wurden von den einzelnen Personen ausgewählte Angebote und Veranstaltungen besucht, aber nicht wie in den früheren Jahren zahlreiche Veranstaltungen. Und auch da konnten wir feststellen, dass der persönliche Genussmoment eine sehr große Rolle spielte. Unsere Torten waren so schnell ausverkauft, wie früher unsere Veranstaltungsangebote. Auch die sporadisch stattfindenden 3-Gänge-Menüs waren sehr beliebt und nachgefragt.

Unverbindliche, niedrigschwellige Treffen ohne Festlegung oder Verpflichtung waren insgesamt gut besucht, so wie unser im Frühjahr gestarteter „Klönschnack im Café“.

So haben auch wir uns angepasst und versuchen, die „neue Normalität“ mit Leben zu füllen. Der Krieg in der Ukraine und die vielen geflüchteten Menschen haben auch unsere Arbeit in diesem Jahr geprägt. Das P-R-H war Veranstaltungsort für Informationsbörsen für Geflüchtete, hat in der Tiefgarage ein großes Sachspendenlager aufgebaut, hatte immer Platz für Abstimmungstreffen zwischen den helfenden Organisationen und Vertretern der Stadt und hatte bis zum Ende des Jahres Räume für bis zu 10 Sprachkursen in der Woche bereit gestellt. Hier hoffen wir, dass dies nicht die „neue Normalität“ wird und der Krieg zu einem Ende kommt.

1. Der Auftrag

Der zwischen der Stadt Ahrensburg und der Arbeiterwohlfahrt am 22. Dezember 2010 geschlossene Vertrag sieht vor, dass das Haus an mindestens 5 Wochentagen mit mindestens 40 Wochenstunden geöffnet sein soll. Dabei sollen durchschnittlich 30 Gruppenangebote je Woche durch Ehrenamtliche und Honorarkräfte in den klassischen Themenbereichen für Menschen ab 50 Jahren mit dem Ziel der Stärkung der Mobilität, Teilnahme und Integration am gesellschaftlichen Leben durchgeführt werden. Das Veranstaltungsprogramm soll abwechslungsreich und themenvielfältig sein und sich an den aktuellen Bedarfen orientieren. Zum 01.01.2020 erfolgte gemäß Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung vom 28.10.2019 eine Vertragsänderung: Der vertraglich vereinbarte Zuschuss wurde erhöht bei einer verlängerten Öffnungszeit des Hauses von mindestens 55 Wochenstunden.

Die Leitstelle „Älter werden“ als Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle für Bürgerinnen und Bürger ist mit den Schwerpunkten Beratung und Vernetzung zu betreiben.

Als Zentrum für gemeinnützige Initiativen, Vereine und Verbände stellt das PRH Räume zur Verfügung.

Um diese Aufgaben umzusetzen wurden u. a. die personelle Ausstattung vorgegeben.

2. Personalsituation

Während der zurückliegenden Jahre mit den pandemiebedingten Lockdowns und der damit verbundenen Kurzarbeit fand eine große Fluktuation statt. Auch das Jahr 2022 war geprägt von hohem Personalwechsel und unbesetzten Stellen.

Im Peter-Rantzau-Haus waren im vergangenen Jahr 3 Vollzeitstellen, 14 Teilzeitstellen und 1 Aushilfe sowie insgesamt 4 Bundesfreiwillige beschäftigt. Nicht alle Mitarbeiter waren durchgängig das ganze Jahr tätig.

2.1 Stellenbesetzung

Vollzeitkräfte:

Leiterin, Zentraler Dienst, Besucherinfothek sowie 2 Bundesfreiwillige im ersten Halbjahr und ein Bundesfreiwilliger ab Mitte September.

Teilzeitkräfte:

Stellvertretende Leiterin und Verantwortliche Ehrenamt (zwei Stelleninhaberinnen in 2022), Leitstelle „Älter werden“ (diese Stelle war wegen langer Erkrankung und anschließender Kündigung ab Mitte des Jahres nicht besetzt), Besuchsdienst, Haustechnik, Hauswirtschaft, Empfangsdienst sowie Café/Bistro.

Bundesfreiwilligendienst

Das Bundesfreiwilligenjahr im Peter-Rantzau-Haus dauerte in der Regel 12 Monate. Im Berichtszeitraum schieden zwei Bundesfreiwillige im Juli aus. Ab Mitte August trat eine weitere Freiwillige mit der Hälfte der Arbeitszeit ihren Dienst an und ab Mitte September kam ein weiterer Bundesfreiwilliger in Vollzeit hinzu.

Praktikanten

Gleich zu Beginn des Jahres 2022 wurde eine Praktikantin im Rahmen der unterstützenden Beschäftigung im PRH tätig. Die junge Frau war zunächst an 5 Tagen in der Woche für 4 Stunden für die Sauberkeit der Seminartische und als Unterstützung im Service tätig. Später wechselte sie zu den Ahrensburgern im Bereich ihrer Betreuung und war an 3 Vormittagen á 4 Stunden beschäftigt. Dieses Praktikum soll im kommenden Jahr in einen Außenarbeitsplatz münden.

Im Rahmen eines Schülerpraktikums hat ein junger Mann zwei Wochen lang im Bistro des Hauses den Beruf des Kochs kennen lernen können.

Zwei Personen haben auf Grund gerichtlich auferlegter Stunden gemeinnütziger Arbeit abgeleistet. Die Einsatzorte im Haus wurden in Absprache mit der Jugendgerichtshilfe und dem Betreuer gewählt.

2.2 Ehrenamtliche Helfer

Im vergangenen Jahr belief sich die Zahl der ehrenamtlichen Helfer auf 142. Damit wurde nahezu wieder die Zahl der ehrenamtlichen Helfer von vor der Coronapandemie erreicht. Die Einsatzfelder erstreckten sich von der Mitarbeit in Gruppen, Kursen, Touren und Ausflügen, dem Besuchsdienst, Marktmobil, Fahrdiensten, Cafébetrieb, am Empfang, bei Veranstaltungen, im Bistro, Pflege der Homepage, Fahrdienste, Fotografien oder in konzeptionell arbeitenden Arbeitskreisen bis hin zur Unterstützung bei externen Messen und Festen.

Eine Person war im Rahmen des Projektes des „Engagierten Ruhestandes“ im Haus ehrenamtlich tätig. Nach Ablauf seiner Sollarbeitsstunden ist er dem PRH erhalten geblieben.

Bei diesem Projekt der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation und Deutsche Bundespost konnten langjährige Mitarbeiter abschlagsfrei drei Jahre früher in den Ruhestand gehen, wenn sie sich verpflichteten, innerhalb dieses Zeitraums 1000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit zu leisten.

Differenziert betrachtet engagierten sich die Ehrenamtlichen wie folgt:

Besuchsdienst:	28 Personen
Bistro-Cafébetrieb:	40 Personen
Gruppenangebote:	31 Personen
Tourenangebote:	13 Personen
PC-Kurse:	2 Personen
Mittagstisch:	1 Personen
Vorstand:	15 Personen
Veranstaltungsdurchführung:	12 Personen

2.3 Honorarkräfte

Bei den durchgeführten kontinuierlichen oder einmaligen Gruppenangeboten wurden 65,6 % der Angebote von Ehrenamtlichen und 34,4 % von Honorarkräften durchgeführt. Damit gelang es wiederum, für die überwiegende Anzahl der Gruppenangebote ehrenamtliche Kräfte zu mobilisieren. Besonders bemerkenswert ist, dass überwiegend die kontinuierlichen, wöchentlichen Veranstaltungen von Ehrenamtlichen durchgeführt wurden.

Inhaltlich handelte es sich bei den Angeboten der Honorarkräfte überwiegend um Bewegungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen und um Gedächtnistraining.

3. Öffnungszeiten

Die Infothek des Hauses ist Montag bis Donnerstag von 8:00 Uhr bis 22:00 Uhr besetzt und am Freitag von 8:00 Uhr bis 17:30 Uhr. Dies entspricht 65,5 Öffnungsstunden von Montag bis Freitag. An vielen Wochenenden ist das Haus geöffnet sowohl für eigene Veranstaltungen, Veranstaltungen mit Kooperationspartnern oder wegen Fremdvermietung. Die Besetzung der Besucherinfothek gewährleistet, dass in diesen Zeiten Veranstaltungen reibungslos im Haus durchgeführt werden können.

Die Nutzung der Räume für Veranstaltungen an den Wochenenden und der an normalerweise jeden Samstag stattfindenden Bridgegruppe waren in diesem Jahr nach den Jahren der Pandemieeinschränkungen sehr stark ausgebucht.

4. Veranstaltungsformate

Bei den Veranstaltungen des Peter-Rantzau-Hauses handelte es sich um regelmäßige, wöchentliche oder zweiwöchentliche Gruppentreffen, Kurse, Vorträge, Musik- oder Theaterveranstaltungen, Grillabende, jahreszeitliche Feste, Lesungen, Gesprächskreise oder Diskussionsveranstaltungen, Informationsmessen, Ausflüge, Fahrradtouren, Spaziergänge, Workshops und vieles mehr. Mehrfach fanden im Jahr 2022 Messen statt, bei denen oftmals das ganze Haus als Veranstaltungsort genutzt wurde.

Erstmals waren im Berichtszeitraum mehrtägige externe Workshops mit dazugehöriger Bewirtung angefragt und wurden durchgeführt.

In den ersten drei Monaten des Jahres wurden noch vereinzelt Gruppenangebote via Zoom durchgeführt. Einzig zwei PC-Clubs haben im kompletten Jahr ihre Treffen per Videokonferenz abgehalten.

4.1 Gruppenangebote

In der ersten Jahreshälfte fanden die üblichen, wiederkehrenden oder einmaligen Gruppenangebote und Veranstaltungen unter Berücksichtigung der Landesverordnung statt. Im zweiten Halbjahr waren die Beschränkungen aufgehoben.

Nachfolgende Gruppenangebote wurden im Berichtszeitraum durchgeführt: Aktiv II – AWO Basargruppe Handarbeit – Behandlungsbegleitendes Gedächtnistraining I – Behandlungsbegleitendes Gedächtnistraining II – Bridge – Canasta – Chor – Doppelkopf I – Doppelkopf II für Fortgeschrittene – Englisch Konversation – Französisch Konversation – Gedächtnistraining I – Gedächtnistraining II – Gedächtnistraining III – Gedächtnistraining IV – Gedächtnistraining V – Gymnastik I – Gymnastik II – Gymnastik III – Gymnastik IV – Gymnastik für Frauen – Gymnastik für Männer I – Gymnastik für Männer II – Gymnastik gemischte Gruppe – Handarbeiten – Handysprechstunde – Kochclub – Kochkurs – Konzentrations- und Gedächtnistraining – Klönschnack im Café – Küchenwerkstatt – Laienspiel für Senioren „Olle Talente“ – Line Dance – Line Dance Fortgeschrittene – Line Dance für Anfänger I – Line Dance für Anfänger II – Literaturkreis – Malen I – Malen II – Mittagstisch – PC-Club – PC-Workshop I – PC-Workshop II – Postsenioren – Rhythmische Bewegung im Sitzen – Schach für Frauen – Schach I – Scrabble – Selbsthilfe Depression und Ängste – Selbsthilfe Depression und Ängste Männergruppe – Selbsthilfe Psychische Beeinträchtigungen – Skat I – Skat II – Square Dance I – Square Dance II – Sütterlinkreis – Tanzen I – Tanzen II – Töpferkurs – Übungsraum zum Anfassen – Wirbelsäulengymnastik I – Wirbelsäulengymnastik II – Yoga.

Diese regelmäßigen Angebote wurden in dem erwähnten Zeitraum nicht mehr so frequentiert wie in den Vorjahren, es war eine deutliche Zurückhaltung und Vorsicht der Teilnehmer zu spüren.

4.2 Sonderveranstaltungen

In den ersten Monaten des Jahres fanden nur wenige Sonderveranstaltungen statt, das Gros der Veranstaltungen war für die Sommermonat Mai bis Oktober geplant und fand, wann immer es ging, im Freien und auf der Terrasse statt.

Kochkurse und Küchengespräche:

Ostergenüsse-einfach, schnell und unkompliziert – Die richtige Ernährung im Alter – Hauptgerichte vom Ofenblech – Ideen zur Verarbeitung von Lebensmittelresten – Erdbeeren & Rhabarber-von süß bis herzhaft – Gewürze-aromatisch bis heilend – Tomaten-vielseitig und gesund – Ernährung bei Diabetes – „Lütt & Lecker“-norddeutsche Tapas – Bio vor Ort . . . – Apfel, Aprikose und Pflaume-neue Seiten entdecken – Au Vorrat einkochen und mehr – Wurzelgemüse, Rote Bete & Co – Starkes Übergewicht (Adipositas) – Rot, Weiß, Grün-Kohl in seiner ganzen Vielfalt – Beerenpower für die Winterzeit – Weihnachtsgeschenke aus der Küche – Weihnachten kreativ – Chinesischer Kochkurs – Singapur Laksa – Persisch kochen – Brötchen backen für Einsteiger – Poke Bowls-Kulinarische Exotik aus Hawaii.

Kooperationsveranstaltungen:

Kooperation mit dem AWO Familienhaus: Coole Kinder kochen selbst, 8 Termine.

Glanzlichter:

Vortrag und Lesung Anja Röhl: Das Elend der Verschickungskinder – Frühjahrsmenü – Jugend musiziert im Café - Terrassenkonzert mit „musica latina“ – Sommermenü – Grillabende – „Susanne Bernike Trio“ – Herbstmenü – Ahrensburg singt (wieder)! – Ü-60-Disco – Ahrensburg singt Weihnachtshits – Vortrag Streetphotography.

Digitale Welt:

Showroom / Übungsraum – Showroom-Sprechstunde – Workshops zum Winstieg – Sprechstunde für meinen digitalen Start – Smartphone-Kurse für Anfänger – Smartphone-Sprechstunde – Grundlagenkurs Computer – Internet für Anfänger – Workshopreihe: Mehr wagen aber mit Bedacht – PC-Sprechstunde bei individuellen Problemen.

Ausstellungen

„Leben ist Bewegung – Der Norden startet durch - „Faszination Farbe“ – Bilderausstellung.

Im Bistro waren unterschiedliche Fotoausstellungen zum Jahresmotto „Was uns gut tut!“ zu sehen und die hauseigene Malgruppe hatte zwei Ausstellungen in den Fluren im OG.

Touren, Ausflüge und Führungen:

Radtour zum Stapelfelder Moor mit Einkehr in der Braaker Mühle – Wanderung in und um Großhansdorf – Radausflug zur Mellingburger Schleuse – Dulsberg-die Schumacherische Mustersiedlung in Hamburg – Minitour nach Großhansdorf – Tour zu Pflanzen und Blumen – Radausflug nach Bad Oldesloe zum Stadtrundgang – Tour zum Alsterschlösschen Burg Henneberg – Radtour in die Gewerbegebiete Ahrensburg und Siek – Tour zur Rhododendronblüte im Park-(friedhof) Hamburg-Ohlsdorf – Gemütliches Radeln in der Ahrensburger Umgebung – Stadtspaziergang: Ahrensburg neu erleben „Rund um das Schloss“ – Bergedorf entdecken – Fahrradtour durch das Heidkoppelmoor, Volksdorf, Meiendorf ins Stellmoorer Tunneltal – Aboretum Mariental im Alstertal – Fahrradtour Biohof Wulksfelde – Flensburg-Rum und Zucker Tour – Führung durch den historischen Landschaftspark am Haus der Natur – Radtour Naturschutzgebiet Höltingbaum – Minitour zum „Café uppen Barg“ – Fahrradtour durch das Rodenbekerquellental – Haus der Natur-Führung durch den historischen Park – Wendland-Architektur und Leben in den Rundlingen – Fahrradtour Lütjensee mit Einkehr ins Bootshaus Fischerklause – Fahrradtou Ahrensburger Ralley – Indian Summer im schönsten Garten des Nordens-Arabetum Ellerhoop – Minitour in das schöne Lauenburger Land – Ahrensburg neu erleben: Teil 3 – Besuch bei Hamburgs Justitia – Orgelkonzert in der Pfarrkirche Sankt Sophien in Barmbek – Lüneburg leuchtet in der Vorweihnachtszeit – Minitour Landhaus Schäfer – Michel total-Besuch in Hamburgs Wahrzeichen.

Kreative Angebote:

Keramik selber bemalen - Klebetechniken – Keramik selber bemalen - Motivumrisse durchpausen – Keramik selber bemalen - Ostermotive – Frühjahrs-Töpferkurs – Vorlesenachmittag der „Ollen Talente“ – Cross-Over Aquarelltechnik

5. Fremdnutzung

Es wurden von Fremdnutzern in den ersten Monaten des Jahres all jene Treffen durchgeführt und zugelassen, die nach der Landesverordnung Schleswig-Holstein zur Bekämpfung des Coronavirus erlaubt waren. Ab

Private Familienfeiern waren ab dem II. Quartal wieder ohne Einschränkungen zugelassen und viele Feiern wurden nachgeholt. Die Auslastung an den Wochenenden war enorm.

Im Herbst fand die Auftaktveranstaltung des Interkulturellen Herbstes - das Fest ohne Grenzen - im und hauptsächlich im Außenbereich des Hauses statt.

6. Beratungsangebote und Selbsthilfegruppen

Die Angebote des Peter-Rantzau-Hauses schließen neben den eigenen Beratungsangeboten auch die Beratungen externer sozialer Organisationen mit ein.

Durch die gute Vernetzung des Peter-Rantzau-Hauses sowie das breit gefächerte Beratungsangebot kann Ratsuchenden schnell und mit kurzen Wegen geholfen werden.

Neben der Leitstelle „Älter werden“ und der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. bieten der Betreuungsverein Stormarn e.V., der Sozialverband, die Ämterlotsen, der Pflegestützpunkt, der Fachdienst Eingliederungshilfe, die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung, der Seniorenbeirat und der Behindertenbeirat Sprechstunden im Peter-Rantzau-Haus an.

Alle externen Beratungsangebote haben sehr unterschiedlich ihre Beratungsangebote den Ratsuchenden überwiegend kontaktlos zur Verfügung gestellt.

Die Selbsthilfegruppe Depression und Ängste mit ehemals insgesamt vier Gruppen pro Woche hat sich um zwei weitere Gruppen erweitert, eine davon eine reine Männergruppe. Die Selbsthilfegruppe Morbus Bechterew und die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose sowie diverse Selbsthilfegruppen „Leben mit Krebs“ nutzten kontinuierlich in der zweiten Jahreshälfte das Haus.

7. Der ehrenamtliche Besuchsdienst

Der ehrenamtliche Besuchsdienst wurde, wie schon in den vergangenen Jahren, von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin in Teilzeit geleitet.

Im letzten Jahr 2022 konnten wegen der 3G-Regel und des vorhandenen Hygienekonzeptes vom ehrenamtlichen Besuchsdienst 23 Bürgerinnen und Bürger wieder in regelmäßigen Abständen besucht werden.

Von diesen 23 Bürgerinnen und Bürger lebten acht in stationären Einrichtungen und fünfzehn im eigenen Zuhause.

Die Besuchszeiten beliefen sich je nach Wunsch zwischen 1- 5 Stunden pro Woche.

Insgesamt engagierten sich dafür 28 Ehrenamtliche. Drei von ihnen schieden im Berichtsjahr 2022 aus. Sieben ehrenamtliche Helferinnen und Helfer kamen im Berichtsjahr 2022 dem Besuchsdienst hinzu.

Im Berichtsjahr 2022 verstarben 3 Bürgerinnen und 2 Bürgerinnen zogen nach Hamburg ins Pflegeheim. Neun Bürgerinnen und Bürger kamen neu hinzu.

Im ersten Halbjahr 2022 fiel das Treffen mit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Peter- Rantzau - Haus aus, da noch zahlreiche Coronaregeln zu beachten waren. Im zweiten Halbjahr 2022 jedoch fand das Treffen mit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Peter - Rantzau - Haus wieder statt.

Folgende Angebote umfassten der Besuchsdienst:

- Spaziergänge,
- Unterhaltung,
- Beratung,
- Vorlesen,
- Gemeinsames Kaffeetrinken,
- Spiele (Brettspiele, Kartenspiele, etc.),
- Kreative Gestaltung (Basteln, Malen, Handarbeit, etc.),
- Einkaufsbummel,
- Ausflüge (z.B. Theaterbesuche, Konzerte, Besichtigungen),
- Kleine Alltagshilfen.

8. Der Krieg in der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine hatte auch Folgen für das PRH. Neben der Schockstarre der Seniorinnen und Senioren, insbesondere die mit Kriegs- und Nachkriegserfahrungen, war Betroffenheit und Fassungslosigkeit zunächst das vorherrschende Empfinden.

Sehr schnell war in Abstimmung mit dem Freundeskreis für Flüchtlinge Ahrensburg klar, dass es Informationsveranstaltungen geben muss, um größere Personenkreise mit den erforderlichen Auskünften zu versorgen und Orientierung zu bieten. Es wurde der Saal des PRH an mehreren Wochenenden dafür zur Verfügung gestellt und in Kooperation mit dem Freundeskreis die Veranstaltungen geplant. Da dies am Anfang des Jahres noch unter den strikten Coronaverordnungen mit Personenzahlbeschränkungen und den unterschiedlichen 3G-Regeln erfolgte, war der organisatorische Aufwand sehr hoch.

Die damals hohe Spendenbereitschaft der Bevölkerung traf auf geringe Lagerkapazitäten in Ahrensburg. Das PRH hat daher sehr zeitnah eine temporäre Sammelstelle in der Tiefgarage eingerichtet. Ahrensburger Unternehmen halfen sehr schnell und unbürokratisch mit Holzpaletten, um die Waren vor der Feuchtigkeit am Boden zu schützen. Das PRH nahm Spenden an und holte teilweise Spenden ab und listete diese kontinuierlich für die

Stadtverwaltung auf. So konnten die mit der Unterbringung und der Versorgung der Geflohenen aus der Ukraine zuständigen Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung gezielt die Hilfesuchenden mit ihrem entsprechenden Wunsch an das PRH verweisen. Auch Notunterkünfte wurden aus dem Spendenaufkommen in Kooperation mit der AWO-Fundgrube ausgestattet.

In regelmäßigen Abstand wurden Abstimmungsgespräche zwischen Mitarbeitern der Stadtverwaltung, dem Freundeskreis Flüchtlinge Ahrensburg, der AWO Ahrensburg, dem PRH und allen in der Versorgung der Flüchtlinge tätigen Organisationen im PRH abgehalten.

Es wurde sehr schnell Sprachkurse für die Geflüchteten organisiert und es wurden bis zu 11 Sprachkursen in der Woche im PRH abgehalten.

Die Organisation Round table Ahrensburg hatte in den Monaten Juni bis September die bereits bekannte blaue Sammelkiste wieder im PRH aufgestellt und es wurden Verbandskästen für die Ukraine gesammelt. Diese Aktion wurde gut angenommen und mehrfach im Sammelzeitraum musste die Kiste gefüllte geleert werden.

9. Die Leitstelle „Älter werden“

Die Stelleninhaberin der Leitstelle „Älter werden“ erkrankte im Jahr 2021 und war im Berichtsjahr weiterhin arbeitsunfähig erkrankt. Im April kündigte sie ihr Arbeitsverhältnis zum 30.06.2023. Es wurde daraufhin in zahlreichen Versuchen und Ausschreibungen versucht, die Stelle mit einer Sozialpädagogin – wie im Vertrag mit der Stadt gefordert – zu besetzen. Auch nach zahlreichen Rücksprachen mit der Stadt und Modifizierung des Stellenprofils gelang dies nicht im laufenden Jahr. Zum 01.01.2023 konnte die Stelle mit einer qualifizierten Sozialpädagogin besetzt werden.

Während des Jahres wurden die persönlichen und telefonischen Anfragen vom Peter-Rantzau-Haus an die jeweiligen Beratungsangebote im Haus, in Ahrensburg oder dem Kreis Stormarn verwiesen.

Um dem Wunsch der Ratsuchenden nach einem persönlichen Gespräch teilweise Rechnung zu tragen, wurden Beratungsstunden an zwei Tagen in der Woche in den Monaten Februar bis einschließlich Juni 2022 eingerichtet. Die Honorarkraft hatte eine Ausbildung als Seniorenbegleiterin und in der Gesprächsführung und konnte neben dem Verweis zu Beratungsstellen dem Wunsch nach einem persönlichen Gespräch der Ratsuchenden vollumfänglich Rechnung tragen.

Die Anfragen, die am Empfang des Hauses vorgetragen wurden, waren breit gefächert. Häufig war der Wunsch vorhanden, einfach nur Gespräche zu führen und sich mitzuteilen, in Austausch mit anderen Menschen kommen und die Isolation der Pandemiezeiten langsam wieder zu überwinden. Daher wurde ein regelmäßiges vierzehntägiges offenes Angebot geschaffen, das den Menschen dazu die Gelegenheit gab. Die Veranstaltung „Klön-Schnack in Café“ war von Anfang an ein Erfolg. Die Teilnehmer brauchten sich nicht anmelden, keine dauerhafte Zusage erteilen und konnten ganz unverbindlich und spontan kommen. Die

Gruppenleiterin sorgte dafür, dass alle Personen in die Gespräche eingebunden waren und hatte auf Wunsch vorbereitete Themen in die Runde eingebracht.

Das Netzwerk „TrotzAlter“ hatte sich im Berichtsjahr erstmalig nach dem Ausbruch der Pandemie wieder getroffen und den Wunsch der zukünftigen weiteren Zusammenarbeit bekräftigt. Alle drei in 2022 stattgefundenen Treffen wurden von der Leiterin des PRH in Vertretung der Stelleninhaberin der Leitstelle wahrgenommen.

10. Besucherzahlen

Die Besucherzahlen für das Berichtsjahr belaufen sich auf 25.953. Darin enthalten waren 19.102 Besucher der Standardgruppenangebote, 1.419 Teilnehmer an Sonderveranstaltungen und Touren sowie 5.432 gezählte Besucher von Abendveranstaltungen.

Besucher der Privatfeiern und Veranstaltungen am Wochenende sind hierbei nicht erfasst. Auch werden Teilnehmer sensibler Gruppen (beispielsweise Selbsthilfegruppen, psychisch Erkrankte und Gruppen der Anonymen Alkoholiker und Drogenpräventionsgruppen) naturgemäß nicht erfasst.

Die erfassten Besucherzahlen 2022 sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, erreichen aber bei weitem nicht die Besucherzahlen der regulären Jahre mit über 40.000.

11. Arbeitskreise

Im Berichtsjahr 2022 haben sich die Gruppenmitglieder aus der Arbeitsgruppe 2021 zur Strategischen Ausrichtung des PRH 2030 weiterhin getroffen. Die Ergebnisse aus der Strategischen Ausrichtung sind in 14 Zielen formuliert worden. Diese Ziele, mit einem Zeitfenster versehen, sind Orientierungsleitfaden für die Ausrichtung der kommenden Jahre.

Es wurde aus dem letzten vorliegenden Konzept aus 2010 und den Ergebnissen der Arbeitsgruppe Strategische Ausrichtung 2030 eine Kurzvorstellung des Hauses: „Das Peter-Rantzau-Haus, die Bürgerbegegnungsstätte im Wandel der Zeit“ erstellt. Sie ist in der Anlage zu diesem Bericht hinzugefügt.